

Oberbibberger Straße – Linienstraße bis zum Ortsschild Oberhaching. Alle betroffenen Verkehrsteilnehmer werden gebeten, dieses Gebiet weiträumig zu umfahren. Für Radfahrer aus Oberhaching in Richtung Giesing, Unterhaching und Taufkirchen wird eine Umleitung ab der Kugler

ranch wieder freigegeben. Auch die Umleitung Ötz Geräumt und Perlach Geräumt kann dann wieder wie gewohnt genutzt werden.

Hintergrund: Zwischen Oberhaching und München-Geislagsteig entsteht die erste Radhauptverbindung im Landkreis München. Diese

mittelfristig die südlichen Landkreisgemeinden besser mit der Landeshauptstadt verbunden werden.

Rund fünf Kilometer lang war der erste Bauabschnitt entlang der Bahnlinie zwischen Sauerlach und Oberhaching, der seit Dezember 2019 genutzt werden kann.

verbunden an die Radhauptverbindung anbindet. Ein etwa 40 Meter langes Teilstück zum Radweg entlang der M 11 verbindet die Radhauptverbindung mit dem überörtlichen Radwegenetz.

Der 2,5 Kilometer lange zweite Bauabschnitt der Radhauptverbindung, der sich von Oberhaching/Linienstraße

zum Ortsschild in Giesing bis zur Kreuzung bei der Nußbaumranch entschärft und die Entwässerung in der Bahnunterführung wieder hergestellt. Ab Dezember 2020 soll es dann eine durchgängige und ganzjährig nutzbare Verbindung von München über Oberhaching bis Sauerlach geben. mm

## Den Duft von Blüten sichtbar machen

Malerin Sabine Huber stellt ihre Werke bis 13. November im Oberhachinger Rathaus aus

**Oberhaching** – Weiche Naturfarben, die ineinander übergehen und gleichzeitig durch feine Risse voneinander getrennt sind, geometrische Formen, die sich auflösen und inspirieren, über den möglichen weiteren Verlauf nachzudenken. So führen die abstrakten Bilder der Oberhachinger Malerin Sabine Huber den Betrachter in die eigene Gefühlswelt. „Es ist ein wichtiges Ziel von mir, dass die Menschen emotional angezogen werden und bei der Betrachtung ein Stück weit in die eigene Seele blicken können“, erklärte sie bei der Eröffnung ihrer neuesten Ausstellung „Die Schrittmacherin“ im Oberhachinger Rathaus.

Es entstehen Bildräume, die das Auge zum Wandern einladen. Seit rund 13 Jahren experimentiert sie mit Maleien auf Metall, das zunächst geschliffen und gesandet wird, um eine entsprechende Struktur der Oberfläche zu haben, die die Farben aufnimmt. Mit Sumpfkalk und Marmormehl wird der Untergrund geschaffen, anschlie-



In die eigene Gefühlswelt will die Oberhachinger Künstlerin Sabine Huber mit ihren abstrakten Werken den Betrachter führen.

FOTO: BIRGIT DAVIES

ßend arbeitet sie mit reinem Pigment in alter Freskotechnik. Metall als Grundmaterial zu verwenden, basierte auf dem Wunsch, Bilder auch ins Freie zu hängen und Wind und Wetter aussetzen zu können. Dabei entwickeln sich Stellen, wo das Aluminium durch die matte Struktur der oft porösen Marmormehlrisse blüht. Die aktuellen Arbeiten beschäftigen sich mit Blüten und Pflanzen, und durch die zarten, aber intensiven Pigmente erscheint im Betrachter das Gefühl von Sommer und Leben. „Leider können Bilder nicht duften, aber vielleicht wecken die Bilder die Erinnerung an die Düfte“, meinte Huber.

Besonders freute sie sich, dass es endlich wieder möglich ist, Ausstellungen zu organisieren. „Natürlich müssen die Corona-Regeln eingehalten werden“, betonte sie. Doch nach ihrer Meinung ist es gerade in solchen Zeiten wichtig, dass die Menschen sich auch mit anderem beschäftigen können. Die Ausstellung ist noch bis zum 13. November zu sehen. dv